

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 01/0046/WP18
Federführende Dienststelle: Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	29.01.2021
		Verfasser:	
Ratsanträge			
Ziele:			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
10.02.2021	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeisterin).

Keupen

Oberbürgermeisterin

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden Ratsanträge innerhalb der in § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat benannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanträge



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Frau
Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
21. Jan. 2021

Nr. 043/18

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSD33

21.01.2021

RATSANTRAG – SPD AT 28/21 **Gratis-Transport zum Impfzentrum**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion der SPD im Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit der StädteRegion und in Zusammenarbeit mit regionalen Drittanbietern (z.B. Taxi- und Busunternehmen) einen kostenlosen Fahrservice für Seniorinnen und Senioren sowie mobilitätseingeschränkte Menschen zu dem Corona-Impfzentrum in der Eissporthalle und zurück zu organisieren. Als Vorbild dient die Stadt Berlin.

Begründung:

In Kürze beginnt in dem Corona-Impfzentrum in der Aachener Eissporthalle das Impfen der Seniorinnen und Senioren ab 80 Jahren. Viele Personen dieser Altersgruppe sind jedoch nicht in der Lage, eigenständig das Impfzentrum auszusuchen, weshalb ein organisierter, kostenloser Transport sinnvoll wäre und die Impfbereitschaft erhöhen würde. Die Stadt Berlin bietet daher beispielsweise Menschen ab 80 Jahren an, kostenlos mit dem Taxi in ein Corona-Impfzentrum und zurück zu fahren.



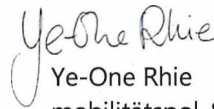
SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Der Fahrservice soll per Telefon bestellt werden können, um das Angebot
möglichst niederschwellig zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen



Nathalie Koentges
sozialpol. Sprecherin



Ye-One Rhie
mobilitätspol. Sprecherin



Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen

Rathaus

Eingang bei FB 01.

22. Jan. 2021

No. 044/18

Aachen, den 18. Januar 2021

Ratsantrag: Quartiersfahrradparken

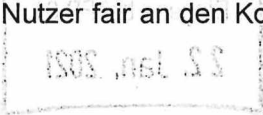
Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
die Fraktionen Grüne, CDU, SPD, DIE Zukunft, die LINKE und FDP beantragen im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept zum Thema dezentrales sicheres Fahrradparken in Wohnquartieren vorzulegen und einen Pilotversuch in drei geeigneten Quartieren in Zusammenarbeit mit den Anwohnenden durchzuführen.

Begründung:

Die Anzahl der Wege, die in Aachen mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, steigt in den letzten Jahren erfreulicherweise an. Neben den Anstrengungen seitens der Stadt eine bessere Infrastruktur bereitzustellen hat gerade auch ein Boom bei elektrisch unterstützten Fahrrädern dazu geführt, dass mehr Wege in Aachen attraktiv für Radfahrende geworden sind. Diese Pedelecs bieten zwar Vorteile bei der Reichweite und Reisegeschwindigkeit, sind aber teure und schwere Fahrräder. Entsprechend besteht ein Bedarf für sichere Abstellanlagen, weil Fahrräder an sich weniger diebstahlsicher sind als PKW. Derzeit werden sichere Fahrradabstellanlagen hauptsächlich an großen Knotenpunkten geplant, umgesetzt und betrieben. Mit der aktuellen Stellplatzsatzung wird bei Neu- und Umbauten seit gut einem Jahr auch der Bedarf für Fahrradstellplätze beachtet. Es verbleibt aber ein ungedeckter Bedarf abseits der zentralen Knoten in allen Wohngebieten, die nicht bereits nach den Regeln der neuen Stellplatzsatzung errichtet wurden. Langfristig sollte es möglich sein, dass auch bei Fahrten, die in Wohnquartieren beginnen oder enden, jeweils vorher und nachher das Fahrrad sicher abgestellt werden kann.

Um zu ergründen wie sicheres Fahrradparken in Wohnquartieren umsetzbar ist, ist es notwendig Erfahrungen in einem Pilotversuch zu sammeln. Gerade die Fragen, welche Flächen für solche Projekte genutzt werden können, wie die Zugangsbeschränkung zu abschließbaren Anlagen geregelt wird und wie die Nutzerinnen und Nutzer fair an den Kosten beteiligt werden können, müssen geklärt werden.



Monika Wenzel
Sprecherin Grüne-Fraktion

Gaby Breuer
mobilitätspol. Sprecherin
CDU-Fraktion

Michael Servos
Vorsitzender SPD-Fraktion

Matthias Achilles
Ratsherr Fraktion DIE ZUKUNFT

Peter Blum
Ratsherr FDP-Fraktion

Leo Deumens
Vorsitzender Fraktion DIE LINKE

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Frau
Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

26. Jan. 2021

Nr. 045/18

Fraktion DIE LINKE
im Rat der Stadt Aachen
Verwaltungsgebäude Katschhof
Räume 137 – 139
52058 Aachen

Telephon: 0241 / 432 7244
fraktion.dielinke@mail.aachen.de

Aachen, 26. Januar 2021

Ratsantrag: Sichere Fahrradparkplätze für die Volkshochschule

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der APAG sichere Fahrradabstellanlagen im Parkhaus Couvenstraße zu schaffen.

Begründung

Die Attraktivität der Fahrradnutzung hängt auch von der Möglichkeit ab, seine Fahrrad komfortabel und sicher abstellen zu können.

Die im Herbst 2020 endlich auf den Weg gebrachten Fahrradständer an der VHS werden dem zunehmenden Bedarf an Fahrradabstellmöglichkeiten kaum gerecht werden können.

Sichere und überdachte Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sollten deshalb im städtischen Parkhaus in der Couvenstraße realisiert werden.

Das Parkhaus verfügt zudem über einen direkten Zugang zu den Räumen der VHS.

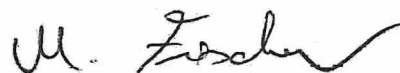
Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Marc Beus



Matthias Fischer



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Frau
Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
26. Jan. 2021

Nr. 046/18

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 - 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 - 432 72 15
Fax 0241 - 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSDE33

26.01.2021

RATSANTRAG – SPD AT 29/21

Neuordnung des Ortseingangs Laurensberg

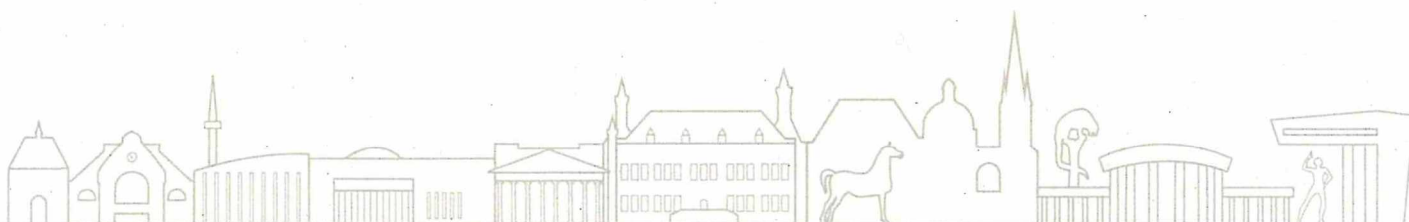
Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Die SPD-Fraktion beantragt, in den zuständigen Ausschüssen Maßnahmen vorzuschlagen, die geeignet sind, um das Ortseingangsbild Laurensberg im Bereich Kohlscheider Str. / Roermonder Str. / Kackertstr. zu verbessern.

Hierbei sollen sowohl die verkehrliche Situation um die Brückenlösung Roermonder Str. als auch die Neufassung der Gewerbebereiche bis hin zur Jupp-Müller-Str. neu bedacht und geordnet werden.

Begründung:

Im genannten Bereich entsprechen die verkehrlichen und städtebaulichen Lösungen nicht mehr den Anforderungen an eine moderne und zukunftsgerichtete Mobilitäts- und Stadtentwicklungspolitik.



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Es sollten deshalb von der Verwaltung Besserungslösungen erarbeitet und den Fachausschüssen vorgestellt werden.

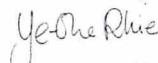
Mit freundlichen Grüßen



Michael Servos
Fraktionsvorsitzender



Norbert Plum
planungspol. Sprecher



Ye-One Rhie
mobilitätspol. Sprecherin





SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Frau
Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

28. Jan. 2021

Nr. 047/18

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 - 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 - 432 72 15
Fax 0241 - 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSD33

28.01.2021

RATSANTRAG – SPD AT 30/21

Öffnung der Sozialkaufhäuser im Rahmen der Coronaschutzverordnung

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion beantragt, im zuständigen Fachausschuss und gegebenenfalls im Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich im Rahmen der Bestimmungen der geltenden Coronaschutzverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen gegenüber der Landesregierung unter Beachtung strenger Vorgaben der Hygienekonzepte für eine Öffnung der „Sozialkaufhäuser“ in Nordrhein-Westfalen und damit in der Aachener Region einzusetzen.

Begründung:

„Sozialkaufhäuser“ sichern den Zugang zu notwendigen preiswerten Artikeln für Kundinnen und Kunden, deren Zugang zu Online-Angeboten nur beschränkt oder gar nicht möglich ist.



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Wie durch Oxfam festgestellt, ist das der Teil der Bevölkerung, der in besonderer Weise von der derzeitigen Pandemie betroffen ist.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Servos
Fraktionsvorsitzender



Nathalie Koentges
planungspol. Sprecherin





SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Frau
Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

28. Jan. 2021

Nr. 048/18

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSDE33

28.01.2021

RATSANTRAG – SPD AT 31/21

Aachen schützen: Kostenlose medizinische Masken für Menschen mit niedrigem Einkommen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion beantragt, im zuständigen Fachausschuss und gegebenenfalls im Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, möglichst viele Bestände an medizinischen Masken anzuschaffen. Diese Kontingente sollen in Kooperation mit den Sozialen Trägern und Bezirksämtern kostenlos an Menschen mit niedrigem Einkommen verteilt werden. Eine Prüfung der Bedürftigkeit könnte zum Beispiel durch die Vorlage vom Wohnberechtigungsschein oder ähnlichen Bescheiden erfolgen. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, soll es auf die ganze Stadt verteilt verschiedene Verteilstellen geben, die gut sichtbar beworben werden.

Begründung:

Der Bund-Länder-Beschluss vom 19. Januar 2021 schreibt ab sofort das Tragen von Medizinischen Masken im ÖPNV und in Geschäften vor. Viele Menschen können sich diesen Einmal-Mund-Nasen-Schutz finanziell nicht leisten.



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Es ist die Aufgabe der Stadt, die Aachenerinnen und Aachener zu schützen und gleichzeitig allen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Um die Akzeptanz der Ausgaben zu erhöhen und möglichst viele Menschen zu erreichen, soll es mehrere Verteilstellen (z.B. soziale Einrichtungen, Bezirksämter, etc.) geben, die sich über die ganze Stadt verteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Ye-One Rhie

Ye-One Rhie
stv. Fraktionsvorsitzende

N. Koentges

Nathalie Koentges
sozialpol. Sprecherin



Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Frau Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
28. Jan. 2021

Nr. 049/18

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

Grüne 0241 / 432 -7217
Antrag Nr. 2/2021
CDU 0241 / 432 -7211
SPD 0241 / 432 -7215
Zukunft 0241 / 432 -7266
Linke 0241 / 432 -7244
FDP 0241 / 432 -7224

Aachen, den 28. Januar 2021

Ratsantrag

Stadt als Stadtmacherin: Die Stadt Aachen als Nutzungsinteressentin im Quartier Büchel

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von GRÜNE, CDU, SPD, ZUKUNFT, FDP und LINKE beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss fassen zu lassen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, bei der SEGA GmbH & Co KG ein Nutzungsinteresse formell anzumelden und mit ihr eine entsprechend wirksame Vereinbarung als „Stadtmacherin“ zu treffen, so dass städtische Nutzungsinteressen und Konzeptentwicklungen in der weiteren städtebaulichen Planung und bei Grundstücksvergaben Berücksichtigung finden.

Begründung

Die Stadt Aachen hat sich als potenzielle Vorhabenträgerin aktiv mit Vertreter*innen aus dem Kulturdezernat an den „Stadtmacher-Workshops“ der SEGA im Jahre 2020 beteiligt. Im Laufe des Novembers 2020 wurden von der SEGA weitere Gespräche mit den potenziellen Nutzer*innen über deren Interessen, Vorhaben und Bedarfe bilateral weiter geführt.

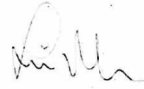
Das bisher vorgetragene Interesse der maßgeblich Nutzungsinteressierten an einer Grundstücksentwicklung/ Nutzung und eigenen Investition soll nun zwischen der SEGA und den Interessierten in einer Zusammenarbeitsvereinbarung verbindlicher gestaltet, bekräftigt und schriftlich dokumentiert werden.

Die Stadt Aachen soll bei der zukünftigen städtebaulichen Entwicklung des Altstadtquartiers selbst eine aktive und investive Rolle einnehmen. Deshalb begrüßt der Rat der Stadt Aachen den Abschluss einer Zusammenarbeitsvereinbarung.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Wenzel
Vorsitzende Grüne-Fraktion



Iris Lürken
Vorsitzende CDU-Fraktion



Michael Servos
Vorsitzender SPD-Fraktion



Christoph Allemand
Vorsitzender Zukunfts-Fraktion



Leo Deumens
Vorsitzender Linke-Fraktion



Wilhelm Helg
Vorsitzender FDP-Fraktion

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Nr. 050/18

01. Februar 2021
GRÜNE 03 / 2021

Ratsantrag **Klimarelevanz von Haushaltspositionen**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei zentralen und klimarelevanten Haushaltspositionen die erwartete Menge an Treibhausgas-Emissionen im Haushalt darzustellen. Das im Ratsbeschluss vom 22.01.2020 ermittelte Restbudget an CO₂-Emissionen von 16,3 Mio t CO₂ soll hierfür zugrunde gelegt und die Maßnahmen dazu in Relation gesetzt werden.

Begründung:

Die Stadt Aachen verfolgt seit Anfang der 90er Jahre eine erkennbare Energie- und Klimaschutzstrategie. Bislang wurden die Klimaschutzziele der Stadt Aachen in verschiedenen Klimaschutzkonzepten und Aktionsplänen formuliert. Am 19. Juni 2019 hat der Rat den Klimanotstand ausgerufen. Die Klimaschutzziele wurden per Ratsbeschluss vom 22. Januar 2020 an die aktuelle Situation angepasst und das Restbudget an CO₂ ermittelt, welches noch verbleibt, wenn das im Pariser Klimaschutzabkommen vereinbarte Ziel der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius (1,5° Ziel) noch erreicht werden soll.

Zentrales Ziel der Klimaschutzmaßnahmen ist es, dafür zu sorgen, dass das verbleibende Restbudget nicht überschritten wird. Es soll mindestens eingehalten oder möglichst unterschritten werden.

Um dem Klimaschutz und dem verbleibenden CO₂-Restbudget auch in der Steuerung des Haushaltes die notwendige Priorität einzuräumen, ist es notwendig die Klimarelevanz von Haushaltspositionen auch im Haushalt darzustellen. Insbesondere für die Haushaltsberatungen wird so eine fundierte Bewertung der Positionen möglich.

Die Idee, das CO₂-Restbudget und das Finanzbudget einer Kommune miteinander zu verbinden, wurde bisher von anderen europäischen Städten aufgegriffen und in ersten Schritten umgesetzt.

Beispiele sind Oslo, Wien und Paris, aber auch kleinere Städte wie das schwedische Växjö. Genauso wie die finanziellen Mittel begrenzt sind, ist die Freisetzung von CO₂ ebenfalls begrenzt und kann auf ähnliche Weise gesteuert werden wie der Finanzhaushalt.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Wenzel
Fraktionssprecherin



Sabine Göddenhenrich
finanzpolitische Sprecherin

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Nr. 051/18

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

Grüne 0241 / 432 -7217
Antragsnr. 04/2021
Zukunft 0241 / 432 -7266

01.02.2020

Ratsantrag

Parken in Aachen neu ordnen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion der GRÜNEN und DIE Zukunft beantragen, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, in Kooperation mit der APAG ein gesamtstädtisches Konzept zu erarbeiten, um das Parken in Aachen neu zu ordnen.

Ziel des Konzepts ist, das Straßenrandparken deutlich zu verringern; dort wo es möglich ist, in Parkhäuser zu verlagern und den frei gewordenen Raum für andere Nutzungen wie die Außengastronomie, Grüngestaltung, andere Mobilitätsformen und eine verbesserte Aufenthaltsqualität umzugestalten.

Für Anwohner*innen der Stadt soll die Erreichbarkeit weiterhin gewährleistet werden, das Parken der Autos jedoch möglichst zentral erfolgen. Für Besucher*innen und Pendler*innen, die auf ein Auto angewiesen sind, sollen attraktive Alternativen zum Parken in der Innenstadt entwickelt werden.

Bestandteile des Konzepts sollen sein:

- Datenerhebung und öffentliche Datenbereitstellung der Parkraumkapazitäten zur strategischen Planung und Lenkung der Parksuchverkehre
- Die Gebühren für das Parken im Straßenraum werden derart gestaffelt, dass eine Lenkungswirkung hin zu geordnetem Parken in zentralisiertem Parkraum, wie Parkhäusern oder Quartiersgaragen, erfolgt. Die Kosten für Bewohner*innenparken sollen eine dauerhafte wirtschaftliche Perspektive für den Betrieb von Quartiersgaragen bieten
- Entwicklung eines Parkgebührensystems für Pendler*innen und Besucher*innen, welches die Nutzung von Parkhäusern und P+R und des ÖPNVs bevorteilt
- Beenden des Parkens im Wurzelraum von Bäumen, wenn dadurch deren Vitalität beeinträchtigt wird
- Vermeidung von Gefahrensituationen mithilfe der Umwandlung von Querparken in Längsparken und die Aufhebung des Gehwegparkens, sowie des aufgeschulterten Parkens
- Prüfung alternativer Stellplatzflächen, z.B. der Hochschulen, an Supermärkten und Behörden etc., zur Nutzung durch Anwohner*innen

- Prüfung möglicher Quartierstellplätze für Anwohnende, beispielsweise durch Überbauung vorhandener Parkplatzflächen durch Parkpaletten
- Der verbleibende öffentliche Parkraum wird zu einem Teil für die Erreichbarkeit der Innenstadt für Handwerker*innen, Liefer- und Ladezonen reserviert. Dazu wird, nach dem Vorbild der fußläufigen Erreichbarkeit von Bushaltestellen, ein Standard definiert mit dem Ziel, dass 90 % der Haushalte in Aachen Innenstadt fußläufig nicht weiter als 300 m, in den Außenbezirken nicht weiter als 400 m von der nächsten Liefer- und Ladezone entfernt sind.
- Reduzierung der Stellplätze am Straßenrand um jährlich 5%

Begründung

Vor dem Hintergrund eines sich ändernden Mobilitätsverhalten und der Notwendigkeit der Verkehrswende aufgrund von Klimawandel, Luftreinhaltung und Lärmbelastung gilt es, den Raum in der Stadt neu aufzuteilen. In einer kompakten Stadt wie Aachen ist Fläche wertvoll und steht nur begrenzt zur Verfügung. Um die Menschen zum Umstieg auf den Umweltverbund zu bewegen, muss dieser attraktiv gestaltet werden. Auch für Stadtbegrünung und dadurch gesteigerte Aufenthaltsqualität und Außengastronomie werden Flächen benötigt. Dieser benötigte Raum steht uns zur Verfügung, wenn es uns gelingt, die stehenden Fahrzeuge aus dem Straßenraum in Parkhäuser zu verlagern und den Autoverkehr insgesamt zu reduzieren.

Ein geordneter Parkraum kann ein Katalysator für die Transformation hin zu einem klimaneutralen Verkehr sein, da durch zentralisiertes Parken die Elektrifizierung des Motorisierten Individualverkehrs (MIV) erleichtert wird.

Neben der Flächenkonkurrenz bringt das Straßenrandparken eine Reihe von Nutzungskonflikten mit sich. Parkende Autos auf Fußwegen erschweren Eltern mit Kinderwagen und Mobilitätseingeschränkten mit ihren Hilfsmitteln die Fortbewegung in der Stadt. Teilweise entsteht ein erhebliches Unfallrisiko durch unachtsames Ausparken aus Parkplätzen quer zur Straße und durch plötzlich sich öffnende Türen, insbesondere für den Radverkehr.

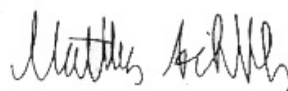
Außerdem werden Bäume durch im Wurzelbereich parkende Fahrzeuge geschädigt, wodurch sie nur eine begrenzte Lebensdauer erreichen – wie sich aktuell in der Lütticher Straße zeigt.

Zu einem geordneten Parkraum gehört aber auch, dass die Belange von Wirtschaftsverkehr mitgedacht werden. Deswegen ist es unerlässlich, dass ein dichtes Raster von Liefer- und Ladezonen über die Stadt verteilt wird: gerade um den knappen Raum effizient auszunutzen und einen möglichst reibungslosen Verkehr zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Wenzel
Fraktionssprecherin GRÜNE



Matthias Achilles
mobilitätspolitischer Sprecher ZUKUNFT



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Frau
Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Nr. 052/18

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSD33

03.02.2021

RATSANTRAG – SPD AT 33/21

Überarbeitung der Stellplatzsatzung

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion beantragt, im zuständigen Fachausschuss und gegebenenfalls im Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt die Stellplatzsatzung der Stadt Aachen darauf hin zu prüfen und gegebenenfalls zu überarbeiten, dass die Anzahl notwendiger Stellplätze den unterschiedlichen Rahmenbedingungen in den verschiedenen Stadtquartieren besser gerecht werden. Zudem soll durch eine Änderung der Stellplatzsatzung erreicht werden, dass möglichst viele Fahrzeuge nicht im Straßenraum abgestellt werden müssen.

Dabei sollte Prüfungsgegenstand u.a. sein:

- In der Innenstadt sollen geeignete Maßnahmen getroffen werden, welche ein Abstellen von Kraftfahrzeugen im öffentlichen Straßenraum überflüssig machen. Dies kann z.B. dadurch geschehen, dass bei Neubauvorhaben dort, wo die Möglichkeit besteht, Stellplätze im privaten Raum nachgewiesen werden müssen.
- Fahrradabstellplätze müssen in ausreichender Zahl und mit entsprechendem Komfort eingerichtet und sollen nicht abgelöst werden.



- Die Anzahl notwendiger Stellplätze für Kraftfahrzeuge soll durch geeignete Maßnahmen aus dem Bereich des Umweltverbunds (z.B. Bahn, Bus, Carsharing, Radverkehr) nahezu vollständig kompensiert werden können. Hier wird insbesondere in den Außenbezirken Nachholbedarf gesehen.

Stellplätze für Menschen mit Behinderungen bleiben davon unberührt.

- Die in der Stellplatzsatzung genannten Kompensationsmaßnahmen sollen entsprechend überarbeitet und um weitere Maßnahmen für E-Fahrzeuge ergänzt werden.

Begründung:

Die Vorgaben der Stellplatzsatzung prägen gleichzeitig die Kosten von Bauvorhaben und das Mobilitätsverhalten in den Quartieren. Die Stellplatzsatzung ist damit ein wichtiger Arbeitspunkt beim Thema preiswertes Bauen und für das Gelingen der Verkehrswende. Gerade in Bereichen mit einem überdurchschnittlichen Angebot für Fußverkehr, Radverkehr und ÖPNV werden schon heute private Autos deutlich weniger genutzt. Durch eine geschickte Prioritätensetzung im Rahmen der Stellplatzsatzung können Bauvorhaben eine stärkere Flexibilität und eine marktgerechte Ausstattung ihrer Objekte erhalten.

Darüber hinaus können geeignete Maßnahmen dem Abstellen von Fahrzeugen am Fahrbahnrand entgegenwirken, so dass die Aufenthalts- und Nutzungsqualität dieser Räume deutlich vorteilhafter verwertet werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Servos
Fraktionsvorsitzender



Ye-One Rhie
mobilitätspol. Sprecherin





Frau
Oberbürgermeisterin
Sybille Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Nr. 053/18

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
Fax 0241 / 432-7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 21.013

Aachen, den 03. Februar 2021

RATSANTRAG

Aufträge schneller vergeben

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Vergabe von städtischen Aufträgen die im Zuge der Corona-Pandemie eingeführten Erleichterungen des Vergaberechts vollumfänglich auszuschöpfen.

Begründung

Im Zuge der Corona-Pandemie hat der Gesetzgeber vergaberechtliche Vereinfachungen eingeführt, die dazu führen, dass Ausschreibungen direkter und mit kürzeren Fristen erfolgen können. Ziel des Gesetzgebers ist es, damit die investive Tätigkeit der öffentlichen Hand im gesamtwirtschaftlichen Interesse zu fördern.

Vereinfachte und beschleunigte Vergaben können auch darüber hinaus für die Stadt Aachen und die Region vorteilhaft sein. Wichtige Maßnahmen können schneller umgesetzt bzw. beendet werden.

Darüber hinaus kann die Direktvergabe von Aufträgen innerhalb Aachens oder der Region durch die Verringerung von Fahrtstrecken positive Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima haben.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken

Fraktionsvorsitzende



Frau
Oberbürgermeisterin
Sybille Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Nr. 054/18

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
Fax 0241 / 432-7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 21.006

Aachen, den 03. Februar 2021

RATSANTRAG

Fonds zur Belebung des lokalen Einzelhandels

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Fonds zur Förderung und Belebung des lokalen Handels, Handwerks und Gewerbes in Aachen aufzulegen.

Begründung

Für den lokalen Einzelhandel, das Handwerk und Gewerbe stellen die pandemiebedingten Einschränkungen besondere Herausforderungen dar. Umso wichtiger ist es, den Aachener Einzelhandel und die Geschäfte des Handwerks und Gewerbes möglichst bald nach Ende des Lockdowns zu beleben. Dies kann beispielsweise durch Werbeaktionen, Rahmenprogramme und anlässlich von Sonderöffnungszeiten (z.B. Late-Night-Shopping, verkaufsoffene Sonntage, ...) geschehen.

Der Fonds soll die Interessengemeinschaften und Verbände bei den jeweiligen Maßnahmen unterstützen. Bei der Ausgestaltung der Förderrichtlinien ist darauf zu achten, dass

keine unmittelbare Förderung einzelner Geschäftsinhaber oder Branchen erfolgt. Vielmehr soll der Handel, das Handwerk und Gewerbe in Aachen und seinen Stadtteilen in seiner Gesamtheit von diesem Fonds profitieren.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken

Fraktionsvorsitzende



Frau
Oberbürgermeisterin
Sybille Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Nr. 055/18

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
Fax 0241 / 432-7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 21.004

Aachen, den 03. Februar 2021

RATSANTRAG

Freie Ladenlokale nutzen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, dauerhaft leerstehende Ladenlokale im einzelhandelsrelevanten Bereich der Aachener Innenstadt anzumieten. Diese sind nach multifunktionaler Grundausstattung an Gründer, Künstler und weitere Akteure, die zu einer Belebung der Innenstadt geeignet sind, weiterzuvermieten.

Im nicht einzelhandelsrelevanten Bereich sollen leerstehende Ladenlokale für Coworking-Spaces und als studentischer Lernraum zur Verfügung gestellt werden.

Nicht kommerziellen Interessenten sind die Ladenlokale kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Bei kommerziellen Interessenten hat sich die Miete am tatsächlich erzielten Umsatz zu orientieren.

Für die Anmietung soll die Miete maximal 70% der Altmiete betragen und die Größe der abzugebenden Ladenlokale 300 m² nicht überschreiten. Zur Finanzierung sollen Fördermittel des Landes NRW aus dem Programm „Zukunft.Innenstadt.Nordrhein-Westfalen“, Baustein 3.1, herangezogen werden. Diese sehen eine Förderquote von 90% vor.

Begründung

In zahlreichen Bereichen der Aachener Innenstadt finden sich leerstehende Ladenlokale. Diese erzeugen ein für viele Besucher unangenehmes Stadtbild. Daraus kann sich ein sogenannter Trading-Down-Effekt entwickeln, bei dem potenzielle Kunden von leerstehenden Ladenlokalen abgeschreckt werden, die Innenstadt zu besuchen und in den Geschäften zu kaufen, was wiederum zu weiteren Leerständen führt.

Es steht zu befürchten, dass mit den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie weitere Leerstände einhergehen und somit ein Trading-Down-Effekt beschleunigt werden könnte. Um diesem entgegen zu wirken, sollen bereits leerstehende Ladenlokale genutzt werden, um die Attraktivität des Stadtbildes zu stärken.

Durch eine Anmietung von leerstehenden Ladenlokalen durch die Stadt Aachen und das Angebot einer vergünstigten bzw. kostenfreien Weitergabe an geeignete Interessenten, wird ein zusätzlicher Anreiz geschaffen, den Weg in die Selbständigkeit zu wagen. Auf diese Weise können weitere Anziehungspunkte in der Innenstadt erzeugt werden, die auch zu einer Stärkung des schon bestehenden Einzelhandels führen.

Bei der Ausstattung und Vermittlung können am Markt bereits befindliche Anbieter einbezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende



Frau
Oberbürgermeisterin
Sybille Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
Fax 0241 / 432-7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

Nr. 056/18

CDU 21.003

Aachen, den 03. Februar 2021

RATSANTRAG

Homeoffice-Einrichtung ermöglichen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein kommunales Programm zur Förderung von Homeoffice zu erarbeiten. Das Programm soll folgendes beinhalten:

- Beratungsangebote für Arbeitgeber zur Umsetzung von Homeoffice
- Angebote zur Vernetzung mit Unternehmen, in denen schon erfolgreich das Arbeiten im Homeoffice praktiziert wird
- zinslose Darlehen für Investitionen bei kleineren Unternehmen zur Einführung bzw. Ausweitung des Arbeiten im Homeoffice in Höhe von bis zu 10.000 Euro je Unternehmen

Das Konzept ist dem Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung sowie dem Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung vorzustellen.

Begründung

In Zeiten der Corona-Pandemie hat sich die Notwendigkeit im Homeoffice zu arbeiten, schlagartig erhöht. Nicht alle beruflichen Tätigkeiten, nicht jede Unternehmenskultur und auch nicht alle persönlichen Lebensumstände eignen sich zur Arbeit im Homeoffice.

Es hat sich jedoch gezeigt, dass eine Ausweitung der Arbeit von Zuhause auch gemeinwohlfördernde Effekte hat. Eine Verringerung der berufsbedingt zurückgelegten Fahrten erweist sich als positiv für den Umwelt- und Klimaschutz. Zudem können sich langfristig neue städtebauliche Chancen durch die Reduzierung von Büroflächen eröffnen.

Die Mitarbeitenden sparen durch nicht zurückgelegte, berufsbedingte Fahrten Zeit und Geld. Zudem wird ihnen eine gewisse Flexibilität zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht. Gerade bei Berufen, die Kreativität erfordern, kann das Homeoffice zu Produktivitätssteigerungen führen.

Durch eine kompetente Beratung entsprechender Unternehmen können Fragen bezüglich der technischen Voraussetzungen und Möglichkeiten, der Personalführung sowie des Arbeiterschutzes geklärt werden.

Die Vernetzung mit anderen Unternehmen, in denen das Arbeiten im Homeoffice schon erfolgreich praktiziert wird, ermöglicht das Lernen anhand von Best-Practice-Beispielen sowie einen Austausch über gegebenenfalls auftretende Probleme. Dabei sind die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer und Berufsverbände geeignete Partner.

Die mit einer Einführung und Ausweitung des Homeoffice oftmals einhergehenden, erhöhten Investitionskosten auf Seiten der Unternehmen für die Anschaffung geeigneter Endgeräte und Softwarelizenzen sollen durch die Gewährung von zinslosen Darlehen, gerade für kleine Unternehmen, abgemildert werden und so einen Anreiz zur Umsetzung bieten.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken

Fraktionsvorsitzende



Frau
Oberbürgermeisterin
Sybille Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
Fax 0241 / 432-7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

Nr. 057/18

CDU 21.007

Aachen, den 03. Februar 2021

RATSANTRAG

Hybride Projekte für den stationären Einzelhandel stärken

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die bestehenden Projekte zur Förderung des hybriden Einzelhandels gemeinsam mit dem Aachener Einzelhandel zu bündeln und zu stärken. Dies beinhaltet eine Strategie zur Bekanntmachung der Plattformen bei der potenziellen Kundenschaft wie auch bei den Aachener Einzelhändlern. Das Konzept ist dem Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung sowie dem Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung vorzustellen.

Begründung

Aachens lokaler Einzelhandel steht in ständiger Konkurrenz zum Internethandel. Dessen Auswirkungen sind durch zahlreiche Leerstände in unserer Innenstadt sichtbar. Es steht zu befürchten, dass die Auswirkungen des Lockdowns diese Tendenz noch zusätzlich verstärken. Zahlreiche Experten sehen die Zukunft des lokalen Einzelhandels in einer hybriden Form. Dabei wird das Angebot im lokalen Geschäftsraum mit Angeboten im Internet ver-

knüpft. Im Zuge des pandemiebedingten Lockdowns haben zahlreiche Aachener Geschäftsleute hybride Formen des Aachener Einzelhandels erfolgreich erprobt.

Schon jetzt finden sich zahlreiche Projekte wie zum Beispiel „smart emma“, „Hybrider Einzelhandel“ und „aachen-shopping.de“, mit denen die Hybridisierung des Einzelhandels in Aachen vorangetrieben werden soll. Im Interesse des Aachener Einzelhandels ist es wichtig, diese Projekte seitens der Stadt dauerhaft zu begleiten, auszubauen und in Zusammenarbeit mit den relevanten Akteuren zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken

Fraktionsvorsitzende



Frau
Oberbürgermeisterin
Sybille Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
Fax 0241 / 432-7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

Nr. 058/18

CDU 21.009

Aachen, den 03. Februar 2021

RATSANTRAG

Kinder- und Jugendeinrichtungen müssen Kontakt halten

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt einen Notfall-Fonds für die Offenen Türen im Aachener Stadtgebiet aufzulegen, um eine angemessene Kinder- und Jugendarbeit während der Corona-Pandemie zu gewährleisten. Die Verwaltung wird zusätzlich beauftragt, Richtlinien zur Mittelvergabe zu erarbeiten.

Begründung

Die Offenen Türen der freien Kinder- und Jugendhilfe leisten einen unerlässlichen Beitrag zur Kinder- und Jugendarbeit in Aachen. Gerade für Kinder und Jugendliche aus schwierigen familiären Verhältnissen sind sie ein wichtiger Anlaufpunkt und eine starke Unterstützung in ihrer gesunden Entwicklung.

Die in der Corona-Pandemie gültigen Regelungen zum Infektionsschutz machen die Arbeit der offenen Türen in ihrer üblichen Form unmöglich. Um weiterhin Kontakt zu den Kindern

und Jugendlichen in Form einer mobilen oder digitalen Kinder- und Jugendarbeit halten zu können, werden Mittel benötigt, die den offenen Türen derzeit nicht zur Verfügung stehen. Ein städtischer Fonds könnte diese Mittel bereitstellen.

Die Richtlinien sollen so gestaltet sein, dass eine unkomplizierte und kurzfristige Antragstellung und Genehmigung durch die Verwaltung erfolgt.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken

Fraktionsvorsitzende



Frau
Oberbürgermeisterin
Sybille Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Nr. 059/18

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
Fax 0241 / 432-7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 21.012

Aachen, den 03. Februar 2021

RATSANTRAG

Kochtüten sichern Mittagessen für Kinder

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die offenen Ganztagschulen und freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe bei der Versorgung bedürftiger Kinder und Jugendlicher mit Nahrungsmitteln in Form von „Kochtüten“ während der Pandemie zu unterstützen.

Begründung

Zahlreiche Kinder und Jugendliche sind das Mittagsangebot der offenen Ganztagschulen und anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe als einzige gesunde Mahlzeit des Tages angewiesen. Diese Mahlzeit fällt aufgrund der pandemiebedingten Beschränkungen derzeit weg.

Verschiedene Organisationen, so z.B. der Kinder- und Jugendhilfe Driescher Hof e.V., haben nun damit begonnen, die Kinder und Jugendlichen mit „Kochtüten“ zu versorgen. In

diesen sind die Zutaten sowie ein Rezept zur Zubereitung eines reichhaltigen Mittagessens enthalten.

Um möglichst vielen bedürftigen Kindern und Jugendlichen auch in Zeiten von Corona die Möglichkeit eines gesunden Mittagessens zu eröffnen, bedarf es der koordinierenden und finanziellen Unterstützung der Stadt Aachen.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken

Fraktionsvorsitzende



Frau
Oberbürgermeisterin
Sybille Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
Fax 0241 / 432-7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

Nr. 060/18

CDU 21.008

Aachen, den 03. Februar 2021

RATSANTRAG

Lieferung nach Hause organisieren

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, die bei dem Aachener Einzelhandel erworbene Waren nach Hause liefern zu lassen. Dabei sollen ÖPNV- sowie Parktickets kostenmindernd wirken. An der Erarbeitung ist der Aachener Einzelhandel zu beteiligen. Zudem ist eine Strategie zur Bekanntmachung des Lieferangebots Bestandteil des Konzepts. Es ist im Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung vorzustellen.

Begründung

Der pandemiebedingte Lockdown stellt eine große Herausforderung für den lokalen Einzelhandel sowie die Gastronomie in Aachen dar. Es drohen Geschäftsschließungen und damit weitere Leerstände. Es ist daher im Gemeinwohlinteresse, besondere Maßnahmen zur Belebung des Aachener Einzelhandels für die Zeit nach dem Lockdown zu treffen. Dabei nehmen allgemeine Kaufanreize für Kundinnen und Kunden eine herausragende Stellung ein.

Gerade beim Kauf einer größeren Anzahl von Waren bzw. einzelner Waren von besonderer Größe stellt sich für viele Menschen die Frage nach dem Heimtransport dieser Waren. Oftmals wird der Einkaufsbummel vorzeitig abgebrochen. Nicht selten wirken in diesem Zusammenhang reine Online-Anbieter mit ihren Versandangeboten für viele Menschen attraktiver. Für die Kunden des Aachener Einzelhandels soll es daher möglich sein, gekaufte Waren nach Hause liefern zu lassen. Dabei sollen ÖPNV- und Parktickets auf die Lieferkosten angerechnet werden können. Dies kann die Attraktivität des stationären Einzelhandels deutlich steigern. Dabei ist es wichtig, möglichst viele Aachener Einzelhändler als Partner zu gewinnen.

Eine Verringerung der beim Einkauf zurückgelegten Fahrten in die Innenstadt erweist sich zudem als positiv für den Umwelt- und Klimaschutz.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken

Fraktionsvorsitzende



Frau
Oberbürgermeisterin
Sybille Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
Fax 0241 / 432-7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

Nr. 061/18

CDU 21.005

Aachen, den 03. Februar 2021

RATSANTRAG

Punktesammelsystem für Stadt und Einzelhandel

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur anteiligen Rückerstattung von Leistungsentgelten, die von städtischen Unternehmen und Betrieben erhoben werden, in Form von Gutscheinen für den Aachener Einzelhandel sowie die örtliche Gastronomie in Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden zu erarbeiten. Das Konzept soll der potenziellen Kundschaft wie auch den Aachener Einzelhändlern bekanntgemacht werden. Das Konzept ist dem Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung vorzustellen.

Begründung

Der pandemiebedingte Lockdown stellt eine große Herausforderung für den lokalen Einzelhandel sowie die Gastronomie in Aachen dar. Es drohen Geschäftsschließungen und damit weitere Leerstände. Es ist daher im Gemeinwohlinteresse, besondere Maßnahmen zur Belebung des Aachener Einzelhandels für die Zeit nach dem Lockdown zu treffen. Dabei nehmen allgemeine Kaufanreize für Kundinnen und Kunden eine herausragende Stellung ein.

Zahlreiche städtische Betriebe bzw. der Stadt angeschlossene Unternehmen verlangen Entgelte für die von ihnen angebotenen Leistungen. Beispielhaft zu nennen: Entgelte für das Parken, die Nutzung des ÖPNV-Angebots sowie den Besuch von Museen, Theateraufführungen und der Carolus-Therme. Die Wahrnehmung dieser Angebote führt nicht in jedem Fall zur gleichzeitigen oder späteren Wahrnehmung der Angebote des Aachener Einzelhandels sowie der örtlichen Gastronomie. Mit einer anteiligen Gutschrift der Leistungsentgelte kann ein zusätzlicher Anreiz geschaffen werden, diese Angebote wahrzunehmen.

Dabei ist es wichtig, die Aachener Händler und Gastronomen als Partner zu gewinnen und eine möglichst hohe Akzeptanz der Gutschriften zu schaffen. Zudem ist das Angebot in der Bevölkerung bekanntzumachen. Es erscheint darüber hinaus sinnvoll, die Gutschriften über eine App abzuwickeln.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken

Fraktionsvorsitzende



Frau
Oberbürgermeisterin
Sybille Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
Fax 0241 / 432-7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

Nr. 062/18

CDU 21.014

Aachen, den 03. Februar 2021

RATSANTRAG

Steuern und Gebühren stunden

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen,

- inwiefern die von der Stadt Aachen erhobenen Gebühren zinslos gestundet werden können
- inwiefern Ansprüche aus Steuerschuldverhältnissen der Stadt Aachen, insbesondere auch Ansprüche auf Steuervorauszahlung, längerfristig zinslos gestundet werden können.

Die Ergebnisse der Prüfungen sind den zuständigen Ausschüssen vorzustellen.

Begründung:

Die Corona-Pandemie mit ihren wirtschaftlichen Folgen hat zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen in Aachen vor enorme finanzielle Herausforderungen gestellt.

Kurzfristig zu erfüllende Gebühren- und Steuerverpflichtungen können die finanzielle Situation weiter verschärfen. Eine zinslose, längerfristige Stundung von Steuern und Gebühren kann dazu beitragen, die Liquidität von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen zu sichern.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken

Fraktionsvorsitzende



Frau
Oberbürgermeisterin
Sybille Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
Fax 0241 / 432-7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

Nr. 063/18

CDU 21.011

Aachen, den 03. Februar 2021

RATSANTRAG

Task Force zur Beschleunigung der Digitalisierung der Schulen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Task-Force „Digitale Schule“ innerhalb des Fachbereichs 45 (Kinder, Jugend und Schule) zu bilden, um die Aachener Schulen möglichst schnell und praxisgerecht mit digitalen Lehrmitteln auszustatten und Probleme bereichsübergreifend und schnell zu lösen.

Begründung

In der Vergangenheit wurden die Medienkonzepte der Schulen beraten, beschlossen und befinden sich in der Umsetzung. Die Corona-Krise zeigt uns, wo die Digitalisierung an Schulen gut funktioniert hat und wo noch nicht. Gerade beim digitalen Unterricht während des Lockdowns werden Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer vor viele Herausforderungen gestellt. Für sie ist wichtig, dass die Infrastruktur der Schule problemlos funktioniert. Das ist leider häufig nicht der Fall.

Die Task-Force „Digitale Schule“ innerhalb des Fachbereichs 45 (Kinder, Jugend und Schule) soll die Umsetzung möglichst schnell und an den Interessen der Schulgemeinschaften orientiert, vorantreiben. An der Task Force sollen das Schulamt, der Eigenbetrieb Gebäudemangement, das Euregionale Medienzentrum, die regioIT, der Datenschutzbeauftragte für Schulen der StädteRegion Aachen sowie der Breitbandkoordinator der Stadt Aachen beteiligt sein. Ziel soll es sein, Probleme bereichsübergreifend und schnell zu lösen. Hier müssen wir den Schulen zuverlässig helfen.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken

Fraktionsvorsitzende



Frau
Oberbürgermeisterin
Sybille Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
Fax 0241 / 432-7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

Nr. 064/18

CDU 21.010

Aachen, den 03. Februar 2021

RATSANTRAG

Teilhabe an digitalen Angeboten ermöglichen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Fonds zur Unterstützung finanzschwacher Bürgerinnen und Bürger zum Erwerb von digitalen Endgeräten sowie entsprechender Schulung aufzulegen.

Begründung

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass gerade Menschen mit nur geringer finanzieller Leistungskraft noch nicht ausreichend mit Endgeräten ausgestattet sind und teils auch nicht über die notwendigen Kenntnisse verfügen, um die Endgeräte bedienen zu können. Besonders problematisch ist dies für Menschen, die keinen oder keinen ausreichenden sozialrechtlichen Anspruch haben. Dies betrifft beispielsweise Personen, die Kosten für Unterkunft und Heizung nach dem SGB XII erstattet bekommen. Dies führt dazu, dass ihnen viele Angebote, die ausschließlich digital erfolgen, nicht zugänglich sind. Gerade vor

dem Hintergrund, dass diese Angebote derzeit von Behörden oftmals nur online angeboten werden sind, erscheint dies besorgniserregend.

Eine Förderung der Anschaffung von digitalen Endgeräten sowie der Erwerb der notwendigen Kenntnisse kann den Betroffenen helfen, auch während der Corona-Krise am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken

Fraktionsvorsitzende

GRÜNE- / SPD-Fraktion im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Frau Oberbürgermeisterin

Sibylle Keupen

Rathaus

52058 Aachen

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

Grüne 0241 / 432 -7217

Antrags.-Nr. 06/2021

SPD 0241 / 432 -7215

Nr. 065/18

Aachen, 3. Februar 2021

Ratsantrag**ÖPNV Konzept**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von GRÜNE und SPD beantragen im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Neukonzeption des ÖPNV-Angebots in Aachen unter Hinzuziehung externer Verkehrsplaner*innen, zu erstellen. ASEAG sowie das vom AVV beauftragte ÖPNV-Gutachten sind mit einzubeziehen. Ziel ist eine Steigerung der Fahrgastzahlen um mindestens 30% in den nächsten 5 Jahren.

Ausgangspunkt ist die Erweiterung des heutigen Systems. Kern der Neukonzeption ist die Ergänzung des Bushofs um weitere geeignete Umsteigeknoten sowie einer Stärkung des Angebots tangentialer Direktverbindungen. Die in wenigen Jahren neu entstehenden Verknüpfungspunkte Bus/Schiene (Südausgang Hauptbahnhof, Haltepunkte Richterich, Walheim, Schmithof, Breinig) sowie die mögliche Realisierung der RegioTram werden dabei mit einbezogen.

Folgende Bausteine werden in der Neukonzeption konkretisiert:

- Verteilung der Linien auf mehr Verkehrsachsen anstelle der heutigen starken Bündelung
- Taktverdichtungen
- Verschlingung von Linien mit einer Vielzahl von Umsteigemöglichkeiten
- Weitere Schnellbuslinien
- Ergänzende dezentrale Umsteige-Knotenpunkte an Bahnhöfen außerhalb des Zentrums
- Mobilitätsknoten am heutigen West Bahnhof / Republikplatz zwischen Campus Innenstadt / und Campus West
- Tangentialverbindungen zwischen den Stadtbezirken
- Konsequente Umsetzung und Erweiterung des Citytakt-Achsen-Konzepts
- Verkürzung langer Umsteigewege an allen Knotenpunkten
- Beschleunigungsmaßnahmen (Busspuren/-schleusen, starke LSA-Bevorzugung)
- Mobilitätshubs und Mobilstationen

- On-Demand-Angebote als Zu-/Abbringer zu Linienverkehren
- Umsetzung von weiteren Teilen der ASEAG Vision 2027

Ziel ist es, deutlich mehr Siedlungs- und Gewerbebereiche schneller und häufiger mit dem ÖPNV erreichbar zu machen. Reisezeit und Angebotsdichte sollen den ÖPNV mit dem Auto konkurrenzfähig machen.

Bushof und Elisenbrunnen werden mit ihrer Nähe zu Altstadt, Fußgängerzonen, VHS, Bücherei und vielen Geschäften weiterhin stark nachgefragte Ziele für Fahrgäste sein. Deshalb soll die Neukonzeption Vorschläge entwickeln, wie die Lage der Haltestellen zwischen Hansemannplatz und Franzstraße stadtverträglich optimiert werden kann.

Da starke Pendlerströme die Stadtgrenzen überschreiten, soll mit der Städteregion Aachen zusammengearbeitet werden.

Die Neukonzeption soll ab einem bestimmten „Reifegrad“ der Politik vorgestellt und auch mit der Bürgerschaft im Rahmen von geeigneten Beteiligungsformaten ausführlich diskutiert werden.

Begründung:

Die Mobilitätswende in Aachen ist aus solidarisch-gesellschaftlicher, ökologischer und aus städtebaulicher Sicht unverzichtbar. Das Ermöglichen von gesellschaftlicher Teilhabe und die Bekämpfung des Klimawandels (Einhalten eines definierten CO₂-Restbudgets) kann nur mit einem starken ÖPNV gelingen. Um die hierfür dringend benötigte Reduzierung des MIV in der Innenstadt zu erreichen, sind attraktive Alternativen für die Bürger*innen erforderlich.

Neben der Stärkung des Radverkehrs braucht es ökologisch verträgliche Massenverkehrsmittel. So kommt dem ÖPNV eine Schlüsselrolle bei der Umstrukturierung der Mobilität zu. Aktuell ist das ÖPNV-System im Aachener Stadtzentrum an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen. Um die nötigen Fahrgaststeigerungen zu erreichen braucht es daher ein umfassendes ÖPNV-Konzept. Um auch einen wesentlichen Teil der rund 90.000 Auto-Pendler*innen zum Umstieg auf den ÖPNV zu bewegen braucht es die Einbeziehung des Umlands.

Mit freundlichen Grüßen



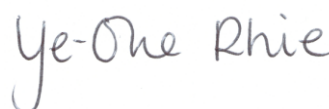
Monika Wenzel
Vorsitzende Grüne-Fraktion



Michael Servos
Vorsitzender SPD-Fraktion



Henning Nießen
Mobilitätspolitischer Sprecher GRÜNE



Ye-One Rhie
Mobilitätspolitische Sprecherin SPD



Frau
Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Nr. 066/18

03.02.2021

RATSANTRAG

Aachen macht Platz: Parkraumstrategie für ein lebendiges Stadtleben

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion beantragt, im zuständigen Fachausschuss und gegebenenfalls im Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Parkraumstrategie zu erstellen, um das Parken in Aachen neu zu strukturieren. Stellplätze am Straßenrand sollen aufgegeben und auf Parkplätzen, in Parkhäusern, in Tiefgaragen usw. gebündelt werden. Die freiwerdenden Flächen sollen für ein lebenswertes und lebendiges Stadtleben aktiviert werden.

Die Strategie soll in drei Schritten gegliedert sein:

1. Analyse

Zunächst werden die Stadtviertel identifiziert, in denen es im öffentlichen Raum zu wenig Flächen für Fußverkehr, Radverkehr und Aufenthalt gibt und diese oftmals nur durch den Wegfall von Stellplätzen am Straßenrand geschaffen werden können. In diesen Stadtvierteln werden die öffentlich zugänglichen Stellplätze am Straßenrand, auf Parkplätzen, in Parkhäusern, in Tiefgaragen etc.

samt ihrer Auslastung erfasst. Alle größeren privaten Stellplätze werden ebenfalls erfasst und dahingehend überprüft, ob freie Kapazitäten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können. Kooperationen könnten sich zum Beispiel mit Supermärkten, den Aachener Hochschulen, Behörden, Firmen etc. ergeben.

2. Maßnahmen

Auf Basis der Analyse wird für die identifizierten Stadtviertel ein Zeitplan für die Verlagerung von Stellplätzen am Straßenrand in gebündelte Parkmöglichkeiten (Parkplätze, Parkhäuser, Tiefgaragen, etc.) erarbeitet. Im Rahmen eines Sofortprogramms erhalten bereits vorhandene Parkmöglichkeiten mit freien Kapazitäten einen ersten Fokus. In fußläufiger Entfernung solcher Parkmöglichkeiten wird kurzfristig das Straßenrandparken in eben diese verlagert. Innerhalb des Alleenrings werden in einem ersten Schritt 30% der Parkplätze am Straßenrand bis zum Jahr 2025 in öffentlich zugängliche Parkmöglichkeiten verlagert. Parkplätze für mobilitätseingeschränkte Personen bleiben davon natürlich ausgenommen. Parallel soll zudem ein Konzept für privaten und gewerblichen Lade- und Lieferverkehr entwickelt werden. Weitere Kapazitäten durch eine Verlagerung auf bereits vorhandenen Park+Ride-Möglichkeiten sollen in diesem Zusammenhang berücksichtigt werden.

Als Teil einer Zukunftsstrategie werden Standortvorschläge für Quartiersgaragen und/oder Quartiersparkplätze erarbeitet, die die bestehenden Lücken schließen und den Bedarf an Stellplätzen der Anwohner*innen abdecken sollen. Für den Zeitraum bis zum Bau der Quartiersgaragen soll geprüft werden, ob die Stellplätze am Straßenrand übergangsweise exklusiv den Anwohner*innen zur Verfügung gestellt werden können.

Die Entwicklung der Parkraumstrategie findet im engen Austausch mit den zuständigen politischen Gremien statt. Die APAG wird im Rahmen der Diskussion zu möglichen Betreibermodellen der neuen Parkflächen frühzeitig eingebunden.

3. Bürger*innenbeteiligung

Zur Parkraumstrategie gehört auch eine umfassende und frühzeitige Bürger*innenbeteiligung, die auf die besonderen Bedürfnisse und Gegebenheiten vor Ort eingeht und gemeinsam mit den betroffenen Menschen Konzepte und Lösungen entwickelt, sowohl für die zu verlagernden Stellplätze als auch für die neu entstehenden Räume. Dabei sollen die besonderen Mobilitätsbedürfnisse von z.B. Frauen, Familien mit Kindern, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und Menschen in Schichtarbeit berücksichtigt werden. Formate zur Beteiligung sollen in allen Quartieren durchgeführt werden, in denen das Potenzial für mehr Aufenthaltsqualität durch weniger Straßenrandparkplätze identifiziert wird.

Begründung:

Eine lebenswertere und lebendigere Stadt ist ein wesentliches Ziel einer solidarischen Verkehrswende. Davon profitieren alle Teile unserer Stadtgesellschaft, aber insbesondere diejenigen, die keine Alternative zu einem Aufenthalt im öffentlichen Raum haben. Wir brauchen Platz für komfortable und barrierefreie Fußwege, Radwege und Platz zum Verweilen, zum Plauschen und zum Bummeln. Nur so kann der städtische Raum die Bühne für die Entwicklung unserer Stadtgesellschaft bleiben.

Unsere historisch gewachsene Stadt stellt uns in diesem Zusammenhang vor besondere Herausforderungen. Nicht alle Ansprüche können am gleichen Ort

erfüllt werden und wir müssen Prioritäten setzen, um in den Genuss von zum Beispiel mehr Bäumen, offengelegten Bachläufen, Grünflächen, Aufenthalts- und Verweilzonen zu kommen. Sehr viele Flächen unserer Heimatstadt werden derzeit für das Parken von Autos genutzt. Die Erreichbarkeit unserer Stadt ist uns wichtig, aber wir sind überzeugt, dass wir diese wertvollen Flächen im Straßenraum sinnvoller nutzen können.

Wir wollen daher die Stellplätze am Straßenrand lieber für ein lebenswertes und lebendiges Aachen freimachen und auf geschickte Art und Weise in Parkhäusern, Quartiersgaragen etc. verlagern und bündeln. Ein kurzer Weg zu Fuß vom Parkhaus zum Ziel ist für die allermeisten Menschen machbar. An einigen Orten in Aachen ist diese Kombination von "Parken + Gehen" schon heute möglich und soll in Zukunft weiter ausgebaut werden. Die Bedürfnisse von mobilitätseingeschränkten Menschen behalten wir natürlich im Blick.

Mit einer Parkraumstrategie wird gleichzeitig der Parksuchverkehr deutlich reduziert. Lärmschutz, Luftreinhaltung und (Stadt-)Klima profitieren von weniger Runden um den Block. Zukünftig wird es an vielen Orten heißen "Aachen parkt im Parkhaus". Durch neue Quartiersgaragen kann auch der Parkdruck für die Anwohner*innen gelindert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens
Vorsitzender Fraktion
DIE LINKE



Ye-One Rhie
mobilitätspol. Sprecherin
SPD-Fraktion